

Düngerfirma K+S muss kurzarbeiten

Kassel (ddp). Der Kasseler Kali- und Düngemittelkonzern K+S führt wegen der schwachen Nachfrage Kurzarbeit ein. Sie soll für das erste Halbjahr 2009 beantragt werden. Betroffen sind 2000 Beschäftigte. Für das zweite Halbjahr erwarte K+S eine spürbare Nachfragebelebung. Wochenweise stillstehen soll die Produktion im hessischen Hattorf (1200 Mitarbeiter), im thüringischen Unterbreizbach (600 Mitarbeiter) sowie im Werk Bergmannsgegen-Hugo (140 Mitarbeiter) in Niedersachsen.

Krise: Sony streicht 16000 Stellen

Tokio (dpa). Der japanische Elektronikriese Sony streicht weltweit 16000 Stellen - der heftigste Stellenabbau durch ein japanisches Unternehmen seit Beginn der Weltwirtschaftskrise. Im Zuge eines drastischen Umbaus will der zweitgrößte Hersteller von Konsumelektronik der Welt Investitionen drosseln, Produktion auslagern und sich von unprofitablen Geschäftsbereichen trennen. Auf diese Weise sollen bis März 2010 mehr als 340 Millionen Euro eingespart werden.

Finanzkrise bremst deutsche Exporte

Wiesbaden (dpa). Die Finanzkrise bremst den Exportweltmeister Deutschland und macht ihm die Verteidigung seines Titels in diesem Jahr schwer. Noch laufen die Ausfuhren zwar trotz des weltweiten Konjunkturbruchs gut und wuchsen auch im Oktober um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Doch bis Jahresende dürften die Exporte weiter wegbrechen. Deutschland könnte in diesem Jahr nur knapp die magische Grenze von einem Export-Warenwert in Höhe von einer Billion Euro erreichen.



Mit einem neuen Lack können Autofelgen künftig länger sauber bleiben. Jens Kröger, Technischer Leiter der Peter-Lacke GmbH in Hiddenhausen, hat an der Erfindung mitgearbeitet. Foto: Moritz Winde

Saubere Felgen erfunden

OWL-Transferpreis für Uni Paderborn und Peter-Lacke

Herford/Paderborn (WB/ef). Der Lackhersteller Peter-Lacke (Hiddenhausen) und die Universität Paderborn haben eine Substanz entwickelt, die die Verschmutzung von Autofelgen deutlich reduzieren kann.

»Der Abrieb von Bremsen kann sich auf diesem aufgetragenen Lack nicht mehr so leicht festsetzen«, sagte der Wissenschaftler Björn Weber von der Universität Paderborn. Der Lack sei bereits an Testfahrzeugen von VW getestet worden und sei nun marktreif. Für die Entwicklung erhielten die Abteilung Technische Chemie der Universität Paderborn und die

Firma Peter-Lacke GmbH den mit 5000 Euro dotierten Transferpreis OWL 2008. Er wurde im Technologiepark der Firma Claas in Harsewinkel vergeben und prämiert ein beispielhaftes Kooperationsprojekt zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Ausgelobt wird der Preis von der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK), der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold, der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Initiative für Beschäftigung OWL und der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe.

IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Niehoff würdigte das Projekt als modellhaftes Vorbild für erfolgreichen Technologietransfer,

der zu einem konkreten Produkt geführt habe: »Die Firma Peter-Lacke kam mit der Produktidee auf die Universität Paderborn zu. Dort entwickelten die Wissenschaftler in enger Abstimmung mit dem Lackhersteller das Produkt. Es wurde danach mit weiteren Kooperationspartnern getestet und ist nun marktreif.«

Die gelungene Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sei gerade vor dem Hintergrund der Globalisierung eine Schlüsselfunktion dafür, die Innovationskraft der Unternehmen zu stärken. Nur mit innovativen Produkten können Firmen ihren wirtschaftlichen Erfolg sichern und überleben. Für den Preis lagen insgesamt 33 Bewerbungen vor.

VW-Bank will Staatshilfe

Konzern-Tochter beantragt Mittel

Braunschweig (dpa). Als erste deutsche Autobank will sich die VW-Finanzdienstleistungstochter unter den staatlichen Rettungsschirm begeben.

Financial Services und die VW Bank hätten Anträge für einen staatlichen Garantierahmen gestellt, bestätigte ein Sprecher von Financial Services gestern in Braunschweig. Über den Umfang wollte er keine Angaben machen. Die Mercedes-Benz Bank beabsichtigt derzeit nicht, Staatshilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Sprecher sagte aber: »Wir halten uns alle Optionen offen, um gegenüber dem Wettbewerber keine Nachteile zu erhalten.« Bei BMW hieß es, die hauseigene Bank prüfe nach wie vor, ob staatliche Hilfen beantragt werden. Eine Entscheidung sei noch nicht gefallen.

Bei der VW-Bank geht es um die Refinanzierung von Autokrediten, die auf dem Kapitalmarkt angesichts der weltweiten Finanzkrise immer schwieriger geworden ist. Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) hält die Anträge auf Staatsgarantien für richtig. »Die Landesregierung begrüßt die Inanspruchnahme der staatlichen Garantien für die VW-Bank durch den Bund, um Autofinanzierungen im Jahr 2009 problemlos sicherzustellen«, sagte Wulff in Hannover.

Die VW-Bank erfülle mit ihrem achtprozentigen Eigenkapital alle Voraussetzungen des Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung, sagte er. Die VW-Tochter Finanzdienst-

leistungen hat bisher stets kräftig zum Konzerngewinn beigetragen. In den ersten neun Monaten 2008 erzielte sie ein operatives Ergebnis von 744 Millionen Euro - etwas weniger als im Vorjahr (747 Millionen) - bei einem Umsatz von 8,2 Milliarden Euro. Von Januar bis September wurden etwa 1,9 Milliarden Verträge im Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsgeschäft neu abgeschlossen.

Ende September lag der Gesamtvertragsbestand 4,4 Prozent über Vorjahresstand. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing betrug der Zuwachs 4,3 Prozent auf 4,6 Millionen Euro. Die Volkswagen Bank direct betreute 1,1 Milliarden Kundenkonten und damit sogar 21,7 Prozent mehr als vor Jahresfrist.

Unterdessen will Volkswagen angesichts der weltweiten Absatzaufschwüngen die Bänder in seinen deutschen Werken über Weihnachten drei Wochen anhalten. Vom 18. Dezember bis zum 11. Januar werde die Produktion ruhen, nicht auf Halde zu produzieren, teilte Europas größter Automobilhersteller nach einer Betriebsversammlung in Wolfsburg mit. Damit würden eine Woche länger keine Autos gebaut als im Vorjahr. Zuvor hatten bereits Wettbewerber wie Daimler, BMW und Opel die Bänder angehalten oder längere Zwangspausen angekündigt.

Trotz der weltweit wegbrechenden Neuwagenverkäufe hat Volkswagen von Januar bis Oktober dieses Jahres 2,8 Prozent mehr verkauft als im selben Zeitraum des Vorjahres.

+++ MDax 5317,07 (+1,17%) +++ SDax 2492,74 (-1,34%) +++ TecDax 482,37 (-2,01%) +++ Rex 119,67 (-1,01%) +++ London 4381,26 (+1,89%) +++ Nasdaq 1547,34 (-1,55%) +++ Nikkei 8395,87 (+0,80%) +++ Umlaufrendite 3,15 (+2,27%) +++

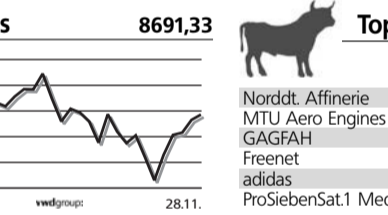
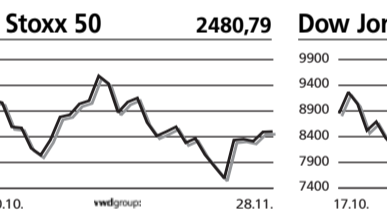
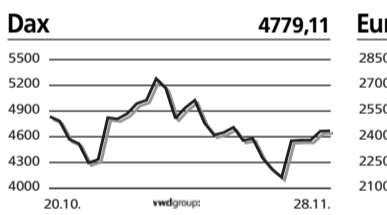
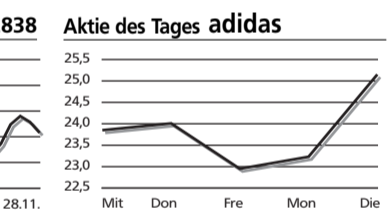
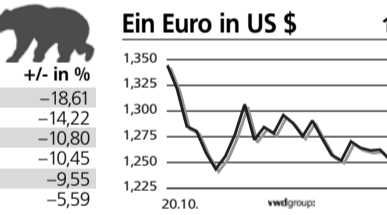


Table with columns: Index, 9.12., +/- in % for various sectors like Affinerie, Aero Engines, etc.



Fest - Autotitel und Konsumwerte gesucht

FRANKFURT (Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Dienstag fest tendiert und damit an die Entwicklung des Vortages angeknüpft. Der DAX stieg um 1,3% bzw 63 Punkte auf 4.779 Punkte. Anfängliche Gewinnmitnahmen hatten den Index vorübergehend bis auf 4.622 Punkte zurückfallen lassen. Umgesetzt wurden in DAX-Titeln auf Xetra rund 172,2 (Vortrag: 186,3) Mio Aktien im Wert von rund 3,95 (Vortrag: 4,75) Mrd EUR. Händler meinten, der Rückschlag aus dem frühen Geschäft sei zum Einstieg genutzt worden. »Viele Anleger sind untergewichtet oder haben sogar auf fallende Kurse gesetzt«, so ein Marktteilnehmer. »Nun haben sie Angst, sie könnten eine Jahresrendite verpassen«, ergänzte er. Zudem hoffen Investoren in wachsendem Maße, dass die Konjunkturprogramme greifen.

TecDax

Table with columns: Dividende, 9.12., +/- in % for various companies like Aiktron, BB Biotech NA, etc.

Andere deutsche Aktien

Table with columns: Dividende, 9.12., +/- in % for various companies like ADVIA Optical Net, Ahlers VZ, etc.

Andere Auslandsaktien

Table with columns: Dividende, 9.12., +/- in % for various international companies like iBERrola, ING Groep, etc.

Deutsche Fonds

Table with columns: 09.12., Ausg., Rück., +/- % for various German funds like AGI Biotechn AE, AGI Concentra AE, etc.

Metalle und Rohöl

Table with columns: Preis für 1 Euro, Referenz-Kurse EZB, Preise am 09.12.08 for various metals and oil.

MDax

Table with columns: Dividende, 9.12., +/- in % for various companies like Aareal Bank, Alstom, etc.

SDax

Table with columns: Dividende, 9.12., +/- in % for various companies like Air Berlin PLC, Alstom, etc.

Euro Stoxx 50

Table with columns: Dividende, 9.12., +/- in % for various companies like Aegon, Air Liquide, etc.

NE-Metalle

Table with columns: Anker/Verk., Referenz-Kurse EZB, Preise am 09.12.08 for various non-ferrous metals.

Edelmetalle (Euro)

Table with columns: Anker/Verk., Referenz-Kurse EZB, Preise am 09.12.08 for various precious metals.

Rohöl

Table with columns: Anker/Verk., Referenz-Kurse EZB, Preise am 09.12.08 for various oil products.

Erklärungen: Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. Dax, MDax und Tec-Dax sind Xetra Kurse, die übrigen Aktien Frankfurter Parkettkurse. B = Berlin/Bremen, H = Hamburg, S = Stuttgart; Gefärbte Titel = regionale Aktien; NA = Namensaktie; \* = Stammaktie; VZ = Vorzugsaktie; G = Gold; B = Brief; BG = bezieht; BG = bezieht; Gold; BB = bezieht Brief; K = Kurs gestrichen; T = Taxe; -Tragezeichen Taxe; xD = ex Dividende; xE = ex Bezugsrecht; die Dividende ist in Nicht-Euro-Währungen in Landeswährung; fe = auch Euro-Stoxx-50; KGV = Kurs - Gewinn Verhältnis des laufenden Jahres; Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; Metalle/Sorten = © Bank Heroux Investments; \* = Kurs vom Vortag. Angaben ohne Gewähr. Quelle vwdgroup; (Kursfeststellung: 22.11 MEZ)